Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 126.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Dienstag, den 15. August.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Aus der Woche.

Kriegführen und Friedenschließen sind zwei sehr verschiedene Dinge. Mit offenartiger Geschwindigkeit und ehe noch die Russen wußten, daß der von ihnen heraufbeschworene Krieg wirklich beginnen werde, hatten damals die Japaner den Hafen von Port Arthur bombardiert und die beiden russischen Kriegsschiffe vor Tschemulpo genommen. Jetzt beim Friedenschließen geht es nicht so schnell. Empfänge, Gastmähler, Ansprachen, Unterredungen mit Zeitungsberichterstattern, gegenseitiges Vorstellen, Prüfung der Beglaubigungen und allerhand sonstiger Krimskraws haben eine schöne volle Woche in Anspruch genommen, ehe die Vertreter Japans und Rußlands so weit kamen, sich gegenseitig zu erklären, was sie nun verlangten und allenfalls bewilligen würden. Daß Herr Sergius Witte dabei vom Zaren wie an einer Kette gehalten wird, ist in den Berichten vielfach erwähnt und Herr Witte selber hat es zugestanden. Die Russen können sich garnicht in den Gedanken finden, daß sie als Besiegte ihren Ueberwindern gegenübertreten und möchten wenigstens den Schein aufrecht erhalten, als ob sie nicht dem Zwange gehorchen, sondern nur ihrem Humanitätsgefühle folgend dem furchtbaren Blutvergießen im fernen Osten ein Ende machen wollten. Herr Witte bezeichnet es als selbstverständlich, daß von einer Kriegsentschädigung oder Landesabtretung nicht die Rede sein könne; aber der Zar will so gnädig sein, als Ersatz für die Verpflegung der russischen Gefangenen in Japan und Entschädigung für die Witwen der im Kriege gefallenen Japaner seine milde Hand aufzutun. Da es nun dem siegreichen Kaisertum der aufgehenden Sonne nicht darum zu tun ist, das halbbarbarische Zarenreich zu demütigen, sondern nur seine finanziellen und politischen Zwecke zu erreichen, so kann ihm der Titel, unter dem Rußland zahlt, völlig gleichgültig sein. Weder die Halbinsel Liautung, noch die Mandschurei, noch Korea gehören den Russen, die also auch diese Gebiete nicht abtreten können. Dagegen steht jetzt schon fest, daß Rußland seine 99jährige Pachtung von Port Arthur aufgeben wird. Auch auf eine Schleifung der Befestigungswerke von Wladiwostok würde Rußland vielleicht eingehen; denn was nützen dem „Admiral des Stillen Ozeans" die Küstenbefestigungen, wenn er keine Schiffe zu ihrer Verteidigung hat. Ein erheblicher Streitpunkt würde freilich die Insel Sachalin bleiben, die von den Russen bisher als Deportationskolonie für schwere und politische Verbrecher benutzt wurde, während es trotz zwanzigjährigen Besitzes noch nicht das geringste getan hat, um den ungeheuer Reichtum der Insel an Bodenschätzen zu heben. Da ist Pierpont Morgan doch ein andrer Kerl, er will den ganzen Kriegs- und Friedensrummel in Ostasien auf Aktien gründen, dergestalt, daß Rußland keine Kopeke Kriegsentschädigung zu zahlen brauche. Rußland solle den Japanern Sachalin als Faustpfand geben; dann würden amerikanische Gesellschaften von den Japanern weite für den Bergbau geeignete Distrikte Sachalins pachten und so würde Japan auf sichere Weise zu seinem Gelde kommen. In diesem Vorschlage, der sehr ernstlich gemeint ist, offenbart sich der ganze plutokratische Charakter unsrer Zeit. Zwei außereuropäische Mächte, Nordamerika und Japan treten fast urplötzlich als gewaltige und einflußreiche Erscheinungen auf das Welttheater und gehen mit Maximen vor, die bisher wenigstens der Kulturwelt unbekannt waren. Hat Kaiser Wilhelm schon mehr als einmal den Wunsch geäußert, daß Amerika in seinem industriellen und merkantilen Bestreben mehr als bisher für uns vorbildlich werden solle, so glauben wir, daß sich Japan in den letzten anderthalb Jahren eine gleiche ehrenvolle Auszeichnung errungen hat und den Kulturstaaten Europas in sehr vielen Punkten zum Muster dienen könnte. — Das Sinken des Ansehens Rußlands findet eine drastische Illustration in einer Versammlung, die vor kurzem in der Hauptstadt Afghanistans abgehalten worden ist und an der sich als Vertreter ihrer Völker mehrere gebildete Japaner, Chinesen, Siamesen und Indier beteiligt haben. Der Grundzug der Verhandlungen bildete die innige Vereinigung der Völker des Ostens gegen das unzivilisierte Russentum, das sich in ganz Asien nur durch sein plumpes Schwergewicht zur Geltung gebracht hat und dessen innere Kraft- und Haltlosigkeit der jetzige Krieg in allen seinen Phasen deutlich zeigte. Von solchen Kulturträgern wollen die Völker des fernen Ostens nichts wissen und man kann ihnen das nicht verdenken. Im Innern Rußlands ist zwar keineswegs die Ruhe schon wieder hergestellt, aber man ist der feigen Morde und der brutalen Gewalttaten wohl müde geworden; denn man hörte in der letzten Zeit weniger von solchen. Die Absicht der Regierung, gegen die Mitglieder des Semstwokongresses vorzugehen, ist wieder fallen gelassen worden; denn der Zar besinnt sich alle Augenblicke eines andern, selten, wie in diesem Falle, eines Besseren. Mit der Verfassung und Volksvertretung soll es ja nun ernst werden; aber das Ganze ist doch nur ein blanker Knochen, von dem die Regierung die Fleischteile: Versammlungs- und Preßfreiheit sowie Schutz der persönlichen Freiheit losgelöst hat. Wenn man bedenkt, daß mehr als neun Zehntel der russischen Bevölkerung nicht lesen und schreiben kann und von den politischen Dingen nichts mehr als Verbilligung des Schnapses und vermehrten Bodenbesitz versteht, so wird man sich vorstellen können, wie der zukünftige russische Reichstag aussehen wird. Bei ihm werden die Wahlbeeinflussungen, die von einer korrumpierten Beamtenschaft ausgehen, bestimmend für die ganze Gestaltung der Volksvertretung sein. Nicht Männer mit offenem Herzen, offenem Auge für die schweren Schäden, unter denen das Riesenreich leidet, werden dort die Mehrheit bilden, auch nicht die paar Radikalen, die die großen Städte senden, sondern die Vertreter der plumpen, dummen Menge werden dort die Majorität haben, der die Aufgabe zufällt, das Land in die Reihe der Kulturstaaten einzuführen. Eine solche Volksvertretung wird der Beamtenkorruption in Rußland nicht zu nahe treten und schwerlich Verbesserungen einführen, die die tiefgehende Unzufriedenheit des Russenvolkes aufheben. Wird aber der Friede mit Japan geschlossen, dann werden die aus der Mandschurei zurückkehrenden 600000 Mann auch gerade nicht als Zufriedenheitsapostel fungieren. Die russischen Gefangenen in Japan aber sehen diesem Frieden mit Grauen entgegen, der sie in ihr Vaterland zurückführt.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 14. Aug. Bestellung ankommender Postsendungen mit lebenden Tieren. Das Reichspostamt erläßt folgende Verfügung: Sendungen mit lebenden Tieren, für welche die Absender die Eilbestellung nicht vorgeschrieben haben, erleiden durch längeres Lagern vor der Bestellung bezw. Abholung leicht Schaden. Es ist deshalb erforderlich, daß derartige Sendungen mit besonderer Sorgfalt behandelt und den Adressaten so bald als möglich ausgehändigt werden. In dieser Beziehung werden besondere Maßnahmen in der Regel dann nicht zu treffen sein, wenn sich an den Eingang der Sendungen eine Paketbestellung anschließt, oder wenn es sich um Sendungen an solche Abholer handelt, die regelmäßig und rechtzeitig nach Eingang der Posten ihre Postsachen in Empfang nehmen. In den übrigen Fällen wird es zweckmäßig sein, soweit als angängig, die Empfänger von dem Vorliegen der Sendungen alsbald je nach Lage des Falles schriftlich, mündlich oder durch Fernsprecher kostenfrei zu benachrichtigen. Unter Umständen, insbesondere wenn sicher vorauszusehen ist, daß der Empfänger den Eilbotenlohn ohne Einrede zahlen werde, können die Sendungen auch durch Eilboten abgetragen werden. Nach diesen Gesichtspunkten ist, wie es schon bei vielen Postanstalten geschieht, künftig allgemein zu verfahren.

⋋ **Halver,** 12. Aug. Die für heute anberaumte Versammlung des T.-V. Unter den Linden war gut besucht und wurde vom 1. Vorsitzenden eröffnet und geleitet. Es fanden zunächst 10 Neuaufnahmen statt. Sodann wurde der Punkt Rechnungsablage erledigt. Die halbjährigen Einnahmen betrugen 339,10 Mk., die halbjährigen Ausgaben betrugen 208,10 M., sodaß ein Kassenbestand von 131,— Mk. verbleibt. In Erledigung der Festangelegenheit wurde beschlossen, ein Abschiedskränzchen in althergebrachter Weise zu feiern. Unter Punkt Verschiedenes wurden Sachen von weniger allgemeiner Bedeutung besprochen und schloß der Vorsitzende die Versammlung mit einem kräftigen Gut Heil!

⋋ **Halver,** 14. Aug. Das Haus des Herrn Gust. Kreimendahl in der Pechstraße ging gestern für den Preis von Mk. 15000 in den Besitz des Herrn Joseph Hauser über.

⊙ **Halver,** 14. Aug. Gelegentlich des gestrigen Rennens in Radevormwald veranstaltet vom Berg. Radfahrerklub erhielt Herr Georg Taruttis von hier den 3. Preis im Hauptfahren.

= **Halver,** 14 Aug. Herr W. Schellhase stürzte gestern mit dem Fahrrad im Eichholz über einen Hund und verletzte sich dabei erheblich. Herr Schellhase, der nach Lüdenscheid wollte, hatte auf dieser abschüssigen Straße ein etwas schnelles Tempo angeschlagen. Von entgegengesetzter Seite kam das Schnepper'sche Fuhrwerk. Bei dem Ausweichen nun kommt ihm der Hund des Herrn Schnepper vor das Rad und hoch im Bogen stürzt Herr Schellhase auf die Chaussee. Der Bedauernswerte erhielt Verletzungen an Kopf, Schulter und Händen. Für Radfahrer diene dieser Fall wieder zur Mahnung, stets ein mäßiges Tempo zu fahren, besonders aber an abschüssigen Stellen, zumal wo man wie hier die Straße nicht übersehen kann.

Kierspe, 11. Aug. Der Arbeiter Böcker vergiftete sich mittels Lysol. Der Selbstmörder, der Frau und drei Kinder hinterläßt hat erst vor kurzem noch 1000 Mark in der Lotterie gewonnen.

‖ **Bürhausen,** 14. Aug. Vom schönsten Wetter begünstigt, feierte gestern die Freiwillige Feuerwehr Bürhausen im Lokale des Herrn W. Kriegeskorte sein erstes Stiftungsfest, an dem die Nachbarwehren von Kierspe, Neuenhaus und Bommert teilnahmen. Um 3½ Uhr wurde zum Festzuge angetreten, der sich nach Rönsahl und hierher zurück ausdehnte. Anschließend fand eine Parade statt, dem ein gemeinschaftl. Kaffeetrinken und Konzert folgte. Um 8 Uhr begann ein gut besuchter Ball, der die Kameraden und Gäste noch lange in gehobener Stimmung zusammen hielt. Der jungen Wehr wünschen wir ein gutes wachsen, blühen und gedeihen. Gut Schlauch.

Lüdenscheid, 11. Aug. Aus Furcht vor Strafe erhängte sich im hiesigen Polizeigefängnis der Fabrikarbeiter Ackermann. Der Mann befand sich wegen Körperverletzung in Haft und dürfte ihn die in Aussicht stehende Strafe in den Tod getrieben haben.

Lüdenscheid, 11. Aug. Die Wilddieberei in unseren Waldungen nimmt kein Ende. Gestern wurde wieder einmal bei Brenscheid ein verendetes Reh, das vierte in der Zeit seit Pfingsten, in einer Schlinge aufgefunden. Die Frevler bleiben nach wie vor unermittelt. Unseres Erachtens müßten die Gendarmen und Forstbeamten hier mehr auf dem Posten sein und das Treiben der verdächtigen Waldbummler besser beobachten. Gerade in diesem Jahre zeigt sich in den Wäldern nach der Homert zu ein besonderer Reichtum an Rehwild, unter dem die Diebe noch weiter aufräumen werden, wenn man ihnen nicht auf die Finger sieht.

Hagen, 11. Aug. Der „Sauerländische Gebirgsverein" macht sich aufs Neue verdient bei der Herausgabe der deutschen Höhenschichtenkarten vom Sauerland und den angrenzenden Gebieten. Die Generalstabskarten (Meßtischblätter) sind nachgesehen, verbessert und vervollständigt worden, und der Herausgeber der Karten, Herr Max Brunnemann in Kassel hat alles berücksichtigt, was für eine gute Uebersicht unter Beobachtung saubersten Ausführung und größter Genauigkeit, notwendig ist. Die in drei Farben gehaltenen Kärtchen sind in einem Maßstab von 1 : 50000 gezeichnet, mit Höhenschichtenlinien von 50 zu 50 Meter versehen, so daß sie den Anforderungen des Wanderers, der alle Wege auf der Karte sehen, richtige finden und falsche meiden muß, in jeder Weise entspricht. Die Kärtchen sind in Taschenformat (11×17 Zentimeter Kartenfläche) gehalten und können mehrere solcher Einzelkärtchen, die nur 10 Pfg. das Stück kosten, leicht nach und nach zu einer größeren Gebietskarte zusammengestellt werden. Es liegt im Interesse der Sache, wenn die Mitglieder des S. G.-V. dies Unternehmen nach Kräften unterstützen, damit der Verleger ermutigt und angespornt wird, die noch fehlenden Blätter recht bald erscheinen zu lassen. Es ist jedenfalls das beste und billigste, was bis jetzt an Karten zum Wandern neben den teuren Meßtischblättern vorhanden ist. Erschienen sind bis jetzt die Kartenblätter nördlich und südlich der Ruhr zwischen Neheim—Arnsberg—Meschede—Warstein bis Olsberg (12 Blätter) und das Gebiet rings um Lüdenscheid herum (Dahl—Dahlerbrück—Schalksmühle—Halver—Oberbrügge—Vollme—Versetalsperre—Herscheid—Werdohl—Altena) 4 Blätter.

Hagen, 12. Aug. Von einem schweren Unglück wurde gestern nachmittag der Bäckermeister D. in der Feldstraße betroffen. Mit dem Teigkneten an der Teigmaschine beschäftigt, geriet er auf bisher unaufgeklärte Art und Weise in das Getriebe der Maschine, wobei ihm mehrere Finger der linken Hand glatt abgeschnitten wurden.

Iserlohn, 10. Aug. Eine ‚feine Nummer' ist die geschiedene Ehefrau Mewes geb. Neumann von hier, die wegen verschiedener Schwindeleien verhaftet und dem Amtsgericht zugeführt wurde. Sie verstand es, die feine Dame zu spielen, mit großartigen Herrenbekanntschaften aufzuwarten und sich als eine Vielbegehrte und oft Eingeladene hinzustellen. Die Wirtsleute konnten ihre Mieterin nicht genug bewundern, für die fortwährend schöne Blumenarrangements im Auftrage von Herren, sowie Einladungen aus den feinsten Häusern abgegeben wurden. Wie jede trügerische Herrlichkeit hatte aber auch diese einmal ein Ende. So hatten sich die Mietsleute über die „Dame" doch noch nicht gewundert, als an dem Tage, da sie erfuhren, es handele sich um eine raffinierte Schwindlerin, die Bouquetts, Grüße und Einladungen sich selbst geschickt hatte. Als das herauskam, war es natürlich mit der Großartigkeit zu Ende; jetzt sitzt die schon mehrfach vorbestrafte Frau im Gefängnis.

Witten, 10. Aug. Wegen unlauteren Wettbewerbs wurde vom hiesigen Schöffengericht der Kaufmann Ferdinand R. (Inhaber des Kaufhauses Fr. H.) zu 60 M. Geldstrafe, Publikation des Urteils und zur Tragung der erheblichen Kosten verurteilt. R. hatte s. Z. in den hiesigen Zeitungen inseriert, daß er Regulateure und Taschenuhren zu Fabrikpreisen verkaufe. Die Beweisaufnahme ergab jedoch, daß R. die Uhren mit 75 Prozent Gewinn verkauft hatte. R. mußte die Tatsache zugeben, behauptete jedoch, daß Verwechslungen vorlägen, die man jedoch nicht gelten ließ. R. erklärte, daß er Berufung einlegen wollte.

Dortmund, 10. Aug. Gestern abend gegen 7½ Uhr wurde auf dem Rangierbahnhofe Dortmunderfeld der hier stationierte Zugführer Teffel von dem Personenzuge Nr. 247 Duisburg-Dortmund erfaßt und sofort getötet. Dem bedauernswerten Beamten wurde der Kopf vollständig vom Rumpfe getrennt. T. begleitete den Güterzug Nr. 8640 Dortmund Duisburg und war im Begriff, auf der Station Dortmunderfeld seinem Dienstabteil zu entsteigen, als er in demselben Moment auch schon von dem gerade vorbeifahrenden Personenzuge überfahren wurde. Er war verheiratet und Familienvater.

Münster, 9. Aug. Die 25. Infanterie-Brigade, zu der das hiesige Infanterie-Regiment Nr. 13. und das Regiment Nr. 56 in Wesel gehören, ist nun noch nachträglich zur Teilnahme an den Kaisermanövern beordert worden. Die Nachbeorderung hat ihre Ursache darin, daß diese Brigade, wie bekannt, kürzlich auf dem Truppenübungsplatze Friedrichsfeld bei Wesel eine neue Gefechtsweise eingeübt hat, die sich an die von den Japanern in den mandschurischen Schlachten geübte anlehnt. Sie unterscheidet sich von dem seitherigen Modus namentlich dadurch, daß den Truppen in ausschwärmenden, sprungweise vorgehenden Schützenlinien mehr selbständiges Handeln überlassen ist. Die Mannschaften bewegen sich kriechend vorwärts, das Gewehr auf dem Rücken, den Gewehrriemen im Munde, und suchen Dekung, wo sie sie finden. — Nun will der Kaiser sich selbst über diese neue Gefechtsweise informieren, weswegen die 25. Infanterie-Brigade für drei Tage zum Kaisermanöver kommandiert ist.

Barmen, 9. Aug. Die hohen Fleischpreise werden auch in dem Statistischen Monatsbericht der Stadt Barmen für die Monate Mai und Juni berührt. Es heißt dort: Die für die breiten Volksschichten so wichtigen Fleischpreise haben unter dem Einfluß der stark gestiegenen Schweinepreise eine weitere, nicht unbeträchtliche Erhöhung erfahren. Schweine erster Qualität (50 Kilogr. Schlachtgewicht) kosteten auf dem Barmer Viehhof Juni 1903 54 Mk., Juni 1904 52 Mk., April 1905 aber 64 bis 66 Mk. und Juni 1905 gar 67 bis 68 Mk. Der Schweinefleischverbrauch weist daher im zweiten Quartal 1905 auch schon eine Minderung gegenüber dem gleichen Quartal des Vorjahres auf.

Koblenz, 9. Aug. Ein weihevoller Akt wird sich, wie die „Kobl. Ztg." erfährt, am 11. September auf dem Paradefeld bei Urmitz vollziehen. Die sämtlichen Fahnen der Truppen des 8. Armeekorps, die während der Feldzüge viel gelitten haben, werden durch neue ersetzt. Die Ueberreste der alten Fahnen werden im Zeughause zu Berlin zur Erinnerung an die glorreichen Schlachten, an denen das 8. Armeekorps beteiligt war, aufbewahrt. Die Stangen der bisherigen Fahnen bleiben, nur das alte Fahnentuch wird durch ein neues ersetzt. Die Nagelung und Weihe der Fahnen wird demnächst in Berlin, die Uebergabe an die betreffenden Regimenter des 8. Armeekorps auf dem Paradefelde bei Urmitz stattfinden. Diesen weihevollen Akt wird der Kaiser vor Beginn der Parade in Gegenwart der fremden Fürstlichkeiten vollziehen.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen).

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren. Wäsche Konfektion und Ausstattungen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme anlässlich des uns betroffenen schmerzlichen Verlustes unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen unsern innigsten Dank.

Familie Carl Voss.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung von Valbert am **Dienstag, den 15. August** nachmittags 3 Uhr in dem Sitzungszimmer zu Valbert.

Tages-Ordnung:

1. Anlegung einer Wasserleitung in Humswinkel.
2. Besprechung über eventl. Aufhebung der Viehmärkte in Valbert.
3. Gültigkeitserklärung der letzten Gemeinde-Verordnetenwahl.
4. Verschiedenes.

Meinerzhagen, den 9. Aug. 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

Amtl. Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf meine Bekanntmachung vom 2. Juni cr. wird hiermit, nachdem festgestellt ist, daß die getöteten Hunde in Listringhausen und Badinghagen mit der Tollwut behaftet gewesen sind, für den hiesigen Amtsbezirk die Hundesperre bis zum 19. Oktober 1905 verlängert.

Meinerzhagen, den 11. Aug. 1905.

Der e. Amtmann:
Graf von Haslingen.

2 zweischläfige

Bettstellen

mit Springfeder-Matratzen mit Rohrbefestigung

einige

Flockenbetten

sollen Verhältnissehalber billig verkauft werden. Wo zu erfahren bei

Ernst Koch, Kierspe.

Für Antwort Porto beilegen.

Gut erhaltener

Backofen

auf Abbruch zu verkaufen.

Nähere Auskunft beim Wirt

Ewald Heckmann, Halver.

Frische

Eier

Wellenbutter

Süßrahmbutter

Ia. Neues

Sauerkraut

Ia. Neue

holl. Vollheringe

empfiehlt billigst

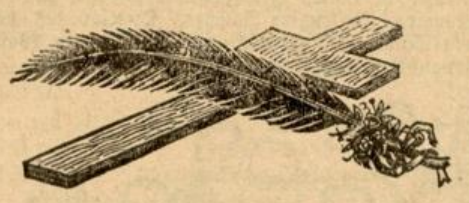
Frau C. Lausberg, Halver.

Zollinhaltserklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.

Todes-Anzeige.



Heute abend 11½ Uhr verschied sanft nach langem mit Geduld ertragenem Leiden, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Urgrossmutter und Tante

Witwe Carl Jung

Wilhelmine geb. Giersieper

im 80. Lebensjahre.

Verwandten und Bekannten widmen wir diese Trauernachricht mit der Bitte um stille Teilnahme.

Carthausen, den 13. August 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 16. August nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Kranzspenden auf Wunsch der Entschlafenen verbeten.



Unterhalte ständiges Lager in

Dürkopp's Nähmaschinen

sowie anderen Systemen

zu sehr niedrig gestellten Preisen.

Teilzahlungen gern gestattet.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Herde, Oefen, Lampen

sämtliche

Haushaltungs-Gegenstände.

Solinger-Stahlwaren.

Nähmaschinen,

Wasch- und Wringmaschinen

empfiehlt

Hermann Bohmer,

Schalksmühle.

Drucksachen aller Art

empfiehlt **Wilh. Bell jr., Halver.**

Lederwaren | Toilette-Artikel | Korbwaren | Rohrplattenkoffer

Lieferung in's Haus. Nur Wilhelmstrasse 34.

Die **direkteste** und deshalb **beste** und **billigste Bezugsquelle** aller Arten

Bürsten- und Pinsel

für Haus- und Fabrikgebrauch ist unstreitig die

Bürsten- und Pinselfabrik

Franz Rübenhagen

Lüdenscheid.

Keine Reisende! Keine Hausierer! Keine Filialen

Man beachte die Schaufenster.

Abgeschnittene Pferdeschwanzhaare à Pfund Mk. 1 werden stets gekauft.

Nur Wilhelmstrasse 34. Fernsprecher Nr. 491.

Ansichtskarten | Solinger Stahlwaren | Holzwaren | Heilerwaren

Eine

Wohnung

von **4 Zimmern**, wo auch eine Ziege gehalten werden kann, ist pr November oder Petri 1906 zu vermieten.

Carl Boerster,
Berge bei Carthausen.

Frische

Süßrahm-Butter

empfiehlt

Ernst Neuser, Halver.

Zu den bevorstehenden

Wasserleitungs-Anlagen

halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Hausanschlüsse, Badeeinrichtungen, Klosettanlagen etc.

werden von mir bei Verwendung von nur gutem Material aufs sorgfältigste und gewissenhafteste prompt ausgeführt und leiste für alle Arbeiten volle Garantie. — Aufträge nehme schon jetzt entgegen.

Emil Bauckhage,
Klempner und Installateur.
Halver i. W.

Oelbleiweiß
bunte Farben
Lacke
Terpentinöl
Kreide
Gips
Quasten und Pinsel

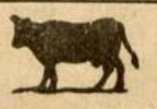
A. Schäckermann, Halver.

Sämtliche noch vorrätige **Herren- u. Knaben-**

Strohhüte

mit **50%** Rabatt.

Reinhold Schuster,
Oberbrügge.

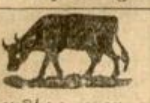


Am Donnerstag morgen, den 17. August bin ich bei Gastwirt W. Clever in Brügge, nachmittags an meinem Hause mit einer Auswahl

Kühen

anwesend und lade Käufer freundl. ein

W. Kerspe, Halver.



Am Donnerstag morgen, den 17. August sind wir mit einer schönen Auswahl

Kühen

bei Gastwirt Müller in Schalksmühle nachmittags bis Freitag mittag, den 18. August bei Gastwirt Hedfeld am Wegerhof und nachmittags bei Gastwirt Dörscheln zur Wöste bei Rönsahl anwesend.

Ed. Moos.
Gust. Corbach.

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Sonntag, den 20. August cr.

3. Quartalauflage

Um pünktliche Zahlung wird gebeten.

Der Vorstand.

Dilettanten-Verein „Hohenzollern" Halver.

Sonntag den 20. August cr. nachmittags 6 Uhr im Vereinslokal

Generalversammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme.
2. Rechnungsablage.
3. Stiftungsfest.
4. Wahl der Delegierten zum 13. deutschen Verbandstag in Elberfeld.
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:

Gerste, Gerstenmehl, Mais und Maismehl,

ferner:

Thomasmehl u. Kainit.

Wirte-Verein

Halver.

Mittwoch, den 16. August cr.
nachmittags 6 Uhr

General-Versammlung

im Lokale des Koll. C. Isenburg auf der Carlshöhe.

Tages-Ordnung:

1. Bericht über den Zonentag in Hagen.
2. Wahl der Delegierten für den Zonentag in Gelsenkirchen.
3. Vorlage eines Rechnungsberichtes über die Zonen- und Sterbekasse.
4. Mitteilung über Bezug des Mineralwassers.
5. Vorlage eines Schreibens des volkswirtschaftlichen Vereins zur Förderung der Obst- und Gemüseverwertung in Deutschland.
6. Abschluß mit der Frankfurter-Versicherungsgesellschaft betreffs Versicherung gegen Wasserleitungsschäden.
7. Verschiedenes.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Holländischen

Riesenspörgel

neuer Ernte

per 100 Pfd. Mk. 15. empfiehlt

A. Schäckermann, Halver.



Am Donnerstag nachmittag, den 17. Aug. komme ich mit einer schönen Auswahl

Kühen

an meinem Hause in Linge an und lade Käufer freundl. ein

W. Schoppmann, Linge.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!